

Songbird-Nightcap: Die Acts sind nun bekannt



Claude Diallo.

zVg

pd | Stolz präsentiert das Songbird Festival Davos das Line-up seines zweiten Nightcaps. Dabei werden talentierte Newcomer zu nächtlichen Konzerten im Hotel «Grischa» auf die Bühne gebeten. Während der Festivalzeit vom 7. bis 22. Dezember werden dort junge, ambitionierte Talente jeweils ab 23 Uhr ihre Konzerte geben. Die musikalische Zugabe ist gratis, und die aussergewöhnlich familiäre Atmosphäre lädt zum kreativen Austausch zwischen Künstlern und Publikum ein. Moe der Barde macht den Auftakt. Sein lyrischer Folk-Rock ist geprägt von traditionellen Instrumenten wie der Bratsche oder dem Schwyzerörgeli. Der gebürtige Urner ordnet sich selbst der gegenwärtigen musikalischen Avantgarde zu und hebt sich damit bewusst von der breiten Masse ab. Einen nicht ganz so weiten Weg müssen die drei talentierten Jungs von Tawenee hinter sich legen. Ihr Konzert am Davoser Nightcap ist für sie im wahrsten Sinne des Wortes ein Heimspiel. Noch ganz frisch geschlüpft, wird den jungen Talenten eine grosse musikalische Zukunft vorausgesagt. Etwas rockiger wird es am dritten Nightcap-Abend mit Sinplus. Die diesjährige Schweizer Vertretung am Concours Eurovision de la Chanson klingt beachtlich kraftvoll. Michel Bozicovic ist eigentlich Autor und macht nur selten Musik. Wenn, dann aber hervorragend. Seit seiner Jugend singt er leidenschaftlich Pop. Bereits zur alten Garde gehören die irischen Cousins David & Rob Hope. Die beiden Songwriter-Stars sind nicht zum ersten Mal am Songbird Festival dabei und mischen die Schweizer Musikszene erneut mit heimischem Folk auf.

Klassisch stilvoll hören sich auch die Piano-Klänge von Claude Diallo an. Mit dem «Kind of Jazz»-Preis, dem höchstdotierten der Schweiz, wurde er 2012 nicht umsonst ausgezeichnet. So verträumt der Bandname Marylane, so kraftvoll ist ihre Musik. Das Zürcher Trio ist mit einer ungemäin musikalischen Gabe gesegnet. Dass nicht nur Carla Bruni authentisch Chansons von sich geben kann, beweist ihr Schweizer Gegenstück Catharine Amoroso. Nach einer international erfolgreichen Modelkarriere hat die Sängerin mit englischen und Schweizer Wurzeln sich nun für die Musik entschieden. Von den eigenen Tönen nicht abgeneigt ist auch Victor Hofstetter. Sein charakteristischer Indie-Rock, der zwischendurch mal in schwermütigem Pop endet, findet beim Publikum Anklang. Für einen stimmungsvollen Festivalausklang sorgt Liv Sumner. Weitere Infos: www.songbirdfestival.ch

«Wir wollen noch mehr Menschen ansprechen»

Anlässlich der letzten GV der Kunstgesellschaft Davos KGD wurde mit Daniela Ambühl-Losa eine neue Präsidentin gewählt. Die DZ sprach mit ihr über ihre neue Aufgabe und die Zukunft der KGD.

Barbara Gassler

Für diejenigen, die Sie noch nicht kennen, würden Sie sich kurz vorstellen?

Ich lebe seit 20 Jahren in Davos, geboren und aufgewachsen bin ich in Locarno. Ich bin verheiratet mit Robert Ambühl und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Zurzeit unterrichte ich an der SAMD Italienisch und erteile ausserdem Italienischkurse an Primarlehrpersonen und weitere Interessierte. Gerade schloss ich meine Ausbildung in Erwachsenenbildung ab und habe nun wieder Kapazitäten, die ich bei der KGD gerne investieren möchte.

Welche Beziehung haben Sie zu Kunst und Kultur, und warum haben Sie diese Aufgabe übernommen?



Daniela Ambühl-Losa ist neue Präsidentin der Kunstgesellschaft Davos.

Mir war immer klar, dass, wenn ich mich in einem öffentlichen Amt engagieren würde, dann wäre es in diesem spannenden Bereich. Von meiner Vorgängerin Burga Friedl habe ich ein grosses Erbe übernommen, und ich verstehe mich auch nicht als Expertin in Sachen Kunst und Kultur. Dies obwohl ich Mitglied der Kulturkommission Davos bin. Es gibt andere Mitglieder im Vorstand, die über ein riesiges Wissen in ihrem jeweiligen Ressort verfügen, und die das viel besser können.

«Andere verfügen über viel grösseres Wissen»

Meine Aufgabe als Präsidentin der KGD sehe ich in den Bereichen: koordinieren, planen, organisieren und natürlich mitzuarbeiten, egal, wo und was ansteht.

Selber war ich bis jetzt eine moderate Kunstkonsumentin. Ich gehe gerne, wenn die Zeit es mir erlaubt, ins Theater, an Konzerte oder in die Oper. Ab

sofort werde ich mehr Zeit dafür investieren.

Was ist von der KGD denn nun in nächster Zeit zu erwarten?

Um genau das herauszufinden, traf sich der Vorstand letzte Woche zu einer Klausursitzung, in deren Verlauf die Stärken und Schwächen der KGD herausgearbeitet wurden. Eine Stärke ist sicherlich unser gutes Programm und die jeweils professionelle Organisation der Anlässe. Eine Stärke ist ohne Zweifel auch unser sehr treues, aber leider noch kleines Publikum. Gleichzeitig ist die Anzahl der Besucherinnen und Besucher unserer Anlässe auch eine der Schwächen, denn wir wollen unbedingt mehr Leute erreichen. Zwar haben wir einen Mitgliederbestand von rund 300 Personen, zu den Anlässen selber kommen dann allerdings nur wenige.

Also müssen wir versuchen, mehr Leute anzusprechen. Dazu wollen wir unsere Medienpräsenz stärken und auch die neuen Medien nutzen. Ausserdem prüfen wir die Möglichkeiten von Synergien mit Hotels, Schulen, Vereinen oder den Service Clubs. Auch denken wir über die Möglichkeit, Gesamtpakete anzubieten, nach. So zum Beispiel Firmenanlässe mit künstlerischen Darbietungen, Apéros usw.

«Wir ziehen wie die Nomaden von Bühne zu Bühne»

Hier kommt jedoch eine unserer grössten Schwächen ins Spiel: Es fehlt uns ein festes Veranstaltungsort. Wie die Nomaden ziehen wir von Bühne zu Bühne, und die Besucher sind jedes Mal gezwungen, nachzusehen, wo genau die nächste Veranstaltung stattfindet. Abgesehen davon, dass wir dadurch in unserer Terminplanung eingeschränkt sind, kann so auch kein Begegnungsort von Kunstinteressierten entstehen. Ein Platz der KGD, an dem man

vor oder nach der Veranstaltung gerne verweilt.

Worauf führen Sie denn die eher bescheidenen Besucherzahlen zurück?

Die KGD befindet sich ständig im Spagat zwischen Kunst und Kommerz. Sicherlich gibt es Künstler und Künstlerinnen, die das Publikum in Scharen anziehen würden, doch, mal ganz abgesehen davon, dass wir uns solche Leute oft einfach nicht leisten können, wollen wir das überhaupt?

Passen sie in unser Konzept der Kleinkunst? Wie treu wollen wir uns selber bleiben? Das sind Fragen, die wir beantworten müssen, und diese Arbeit hat im neuen Vorstand eben erst angefangen. Wichtig zu erwähnen ist, dass sich unser Angebot vor allem an Einheimische richtet. Wenn Gäste unsere Veranstaltungen besuchen, ist das toll, doch eigentlich machen hier Einheimische ein Programm für Einheimische.

Dazu gehört auch unser Kinderprogramm. Mit Silvia Hügli-Hummel arbeitet neu eine Top-Frau bei uns mit, und wir wollen auch in Zukunft viele Kinder an die Theaterwelt heranführen.

Sie ist, ausser Ihnen, der einzige Neuzugang im Vorstand der KGD.

Richtig, die anderen Vorstandsmitglieder machen seit Jahren eine hervorragende Arbeit. So etwa Birgit Ottmer beim Filmprogramm, Christian Klucker bei Musikanlässen und Sonja Degli Esposti beim Kleintheater. Unerlässlich sind natürlich auch unser Kassier Werner Schmutz, unsere Buchhalterin Gerti Renggli sowie Dolores Mark, die das Sekretariat betreut und bei allen Ressorts mitverantwortlich ist. Als Präsidentin bin ich dabei, mich einzuarbeiten und bin froh um Tipps und Ratschläge, auch von aussen. Solche sind wertvoll und regen zum Nachdenken an. Doch hin und wieder ist auch ein Lob willkommen.

REKLAME

Das Grösste am stockercenter ist: Wir machen Stimmung.

Weihnachtliche Wohnideen: 26. November bis 24. Dezember

Wir wünschen stimmungsvolle Festtage und ein schönes Neues Jahr!

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

Es weihnachtet im stockercenter: duftige Sachen und Wellnessartikel fürs Bad, Bilder, Zierkissen, Vasen, Kuscheledcken und vieles, vieles mehr – bei uns finden Sie zahlreiche kleine und grössere Geschenkideen für jeden Typ.

möbel stocker
für Möbel & Einrichtungen

decora
für Vorhänge & Stoffe

flura
für Parkett & Böden

NEGRA CARPETS
für Teppiche & Pflege

PERLUCE
für Innen- & Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad & Innenarchitektur